

Wettbewerb zu erreichen. Ziel ist bekanntlich, das Parteitagjahr 1986 zum Jahr der bisher höchsten Leistungen zu machen. Deshalb steht im Zentrum des sozialistischen Wettbewerbs, den Plan 1986 allseitig und die übernommenen Verpflichtungen vollständig zu erfüllen und so gute Voraussetzungen zu schaffen, um von einer soliden Ausgangsposition aus in das Jahr 1987 zu gehen.

### Schwerpunkte der Intensivierung richtungweisend

Auf dem XI. Parteitag der SED wurde beschlossen, daß das Hauptkampfgebiet zur Stärkung des Sozialismus die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik ist. Hier zu bestehen erfordert, täglich revolutionäre Taten in der Produktion zu vollbringen. Die vom XI. Parteitag beschlossenen 10 Schwerpunkte zur weiteren Durchsetzung der ökonomischen Strategie mit dem Blick auf das Jahr 2000 geben dem sozialistischen Wettbewerb Inhalt, Richtung und Ziel. Es kommt vor allem darauf an, auf der Grundlage unserer sozialistischen Planwirtschaft die Vorzüge des Sozialismus noch wirksamer mitten Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden, wesentlich die Arbeitsproduktivität zu steigern, das Wachstum der Produktion mit ständig sinkendem materiellen und finanziellen Aufwand zu erreichen, ein hohes Qualitätsniveau zu sichern, durch die Anwendung der Schlüsseltechnologien in großer Breite eine höhere Stufe der Intensivierung zu erreichen und ständig die Effektivität der Arbeit zu erhöhen. Es ist also eine erstrangige Aufgabe, die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums in den Mittelpunkt des sozialistischen Wettbewerbs zu stellen.

### Leistungen steigern - Arbeit erleichtern

Die Parteiorganisationen unterstützen die Gewerkschaften, mit hartnäckiger Konsequenz dafür zu sorgen, daß die ökonomischen Ergebnisse gleichzeitig zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen führen. Kampf um hohe Produktionsergebnisse und ständige Sorge um die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen müssen immer eine feste Einheit sein. Alle Gewerkschaftsfunktionäre sollten immer der Worte des Genossen Erich Honecker auf dem XI. Parteitag eingedenk sein: „Die Gewerkschaften haben jede Unterstützung, wenn sie energisch dafür eintreten, daß die umfassende Intensivierung mit der Entwicklung der sozialistischen Arbeitskultur, der Bildung, des Urlaubs und der Freizeitgestaltung in ihrer ganzen Breite und Vielfalt einhergeht.“

Um den Leninschen Wettbewerbsgrundsätzen noch prinzipieller zu entsprechen, sollte weiterhin zielstrebig daran gearbeitet werden, den sozialistischen Wettbewerb schöpferisch zu entfalten, ihn von Routine und Schematismus zu befreien und ihn den neuen Bedingungen, die sich vor allem durch die breite Anwendung von Schlüsseltechnologien und der Automatisierung ganzer Produktionsabschnitte ergeben, anzupassen.

Hier erschließt sich zugleich den Neuerern, Rationalisatoren und Erfindern ein immer breiteres Feld schöpferischer Aktivität. Vorrangige Aufgabe ist, die in der Neuererbewegung liegenden Potenzen des ständigen Strebens und Suchens nach immer besseren und effektiveren Lösungen wirksamer für die sozialistische Intensivierung zu erschließen und zu nutzen. Vor allem kommt es darauf an, die Neuererbewegung planmäßig zu leiten, sie an den Druckpunkten der Intensivierung zu orientieren, die Vorschläge schneller zu verwirklichen und den Werktätigen mit Rat und Tat zu helfen. Nicht überall steht es dabei schon zum Besten; jede Gewerkschaftsleitung sollte das gründlich analysieren und Schlußfolgerungen ziehen.